**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

Heft: 9

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürtch wurden am 25. Mai für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen ersteilt: Stadt Zürich für einen

teilt: Stadt Zürich für einen Andau Selnauftr. 20, Zürich 1; H. Alb. Wegman für eine Waschfüche im Kehlboden Strehlgasse 29, Zürich 1; E. Rahm für eine Einfriedung Privatstraße 5 bei der Drossel Frohalpstraße, Zürich 2; K. Simmi für eine Waschstüche im Schopf bei Pol. Nr. 356 an der Birmensdorferstraße, Zürich 3; Ed. Meter für eine Haschstüche im Schopf bei Pol. Nr. 356 an der Birmensdorferstraße, Zürich 3; Ed. Meter für eine Hagerhalt der Maschinensabrik Escher Wyß & Co. für eine Lagerhalte und einen Schuppen an der projekt. Maschinenstraße, Zürich 5; Gebr. Tüscher & Co. für ein Lagerhaus bei Pol. Nr. 301 an der Hardturmstraße, Zürich 5; B. Benosak für einen Gartenpavillon Freudenbergstr. 140, Zürich 7; I. Psenniger sürzwei Mehrsamillenhäuser mit Einfriedungen Hegarstraße 16 und 18, Zürich 7; Armin Scholl sür einen Umbau im Hofgebäude Zürichbergstraße 13, Zürich 7; H. Studer sür einen Umbau im Keller Kütistraße 42, Zürich 7; Geißberger A. G. sürich Spelter Baller, Baumeister, sür eine Autoremise Hammerstraße 17 und Offenhaltung des Vorgartengebietes Wiesensteles Hammerstraße 17 und Offenhaltung des Vorgartengebietes Spams

merstraße 17, 19 und 21, Zürich 8; Schweiz Fachschule für Damenschneideret und Lingerie für eine Einfriedung Wagnergosse-Kreuzstr. 68, Zürich 8.

Umban des Schlosses von Uster (Zürich). Auf Begehren des Gemeinderates trat die vom Regterungsrat gewählte kantonale Heimatschutzkommission am 23. Mai in Uster zusammen zur Begutachtung der Frage, ob bei dem geplanten Umbau des Schlosses von Uster die seit den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts bestehende Form des Turmes beibehalten oder ob ihm nicht vielmehr die sturmes bestehalten oder ob ihm nicht vielmehr die schlose Gestalt mit dem Treppenglebel zurückgegeben werden sollte. Einstimmig gelangte die Heimatschutzkommission zu dem Schluß, daß die setzige Gestalt des Turmes, die einer sörmlichen Verunstaltung des Land, und Ortschastsbildes gleichkommt, anläßlich des Umbaues beseitigt werden sollte. Dem Projekt des Architekten Johannes Meyer in Wetzison, das dem Turm die alte Silhouette wiedergibt, erteilte die Kommisson ihre Zustimmung.

Bürgerheim der Ortsbürgergemeinde Luzern. Die Zentralheizungsanlage im zum Bürgerheim umzubauenden Hotel-Pension Neuschweizerhaus ist der Firma Möri & Cie. in Luzern vergeben worden. Die Umbauarbeiten nehmen ihren auten Fortgang. In der nordweftlichen Ecke des Baues wird eine Beton-Stiege einzebaut vom Kellergeschoß bis ins vierte Stockwerk, so daß die Pstünderabteilung ihren eigenen Eingang erhält. Die Zahl der Bäder wird von zwei (bereits vorhans

benen) auf sieben, die Zahl der Closets von zehn auf breizehn erhöht. Auch Pissoir- und Hydrantenanlagen, sowie Ausgüsse werden in allen Etagen erstellt, mit den nötigen Entlüstungsanlagen. Im Dachstock wird eine Waschüche mit Glätte- und Aushängeraum ze eingerichtet, zur Warmwasserversorgung für die Bäder und alle Etagen wird ein Reservoir von 1000 Liter angebracht, das vom Herd aus bedient wird. Ein elektrischer Spetse- auszug, der auch für Lingentransporte verwendet wird, sührt vom Keller dis ins oberste Stockwerk. Das Gebäude erhält 106 Käume, wovon 57 Schlaf und Dienstenzimmer mit zusammen 99 Betten (9 Einerz, 36 Zweierz, 2 Viererz und 10 Diensseinmmer). Es sollen auch zweiks ist auf Einrichtung einer Haus Kapelle Bedacht zu nehmen.

Bezirksipital der March. (Korr.) Der Spitalbau in Lachen belaftet den Bezirk March mit 478 973 68 Fr. Durch Abhebung des Baufondes und eines Teiles der Engelbert Kafader-Stiftung, Steuergelderzuweisung 2c. tonnte die Bauschuld auf Ende 1916 auf 130,731.20 Fr. reduziert werden. Der Bauplatz mit Umgelände, Garten, Kanalisation erforderte 69,296 Fr., das Hauptgebäude 352,883.31 Franken. Das freistehende Stonomtegebäude fostete 52,856 Fr.

Die Industriegesellichaft Renhausen (Schweizerische Baggon, und Baffenfabrit) hat in Raff dirett füdlich vom Bahnhof ein bedeutendes Stück Land angekauft. Vorläufig soll barauf Material gelagert, nach Beendigung des Krieges aber dort eine neue Fabrit erftellt werden, wozu in Neuhausen kein paffender Baugrund mehr erhältlich war. Der Quadratmeter wurde mit 75 Rp. bezahlt und die notartelle Fertigung schon vollzogen. Diefer Landankauf ift jett gerade noch zu rechter Zeit erfolgt, da die Güterzusammenlegung jest der Berwirklichung nahe ift. Bor kurzem lagen die Bläne mit den Schätzungen ber Bonetterunge tommiffionen auf, und die Grundbesitzer konnten Bunsche anbringen, wohin fie ihre einzelnen Stude Land möchten zusammenziehen laffen. Freillich sind auch noch eine Anzahl Einsprachen gegen die Bonetierung zu erledigen; dagegen beschäftigt sich auch schon eine nationalrätliche Kommiffion mit dem Brojeft behufs Feftsetjung bes Bundesbeitrages. Man hofft die neue Buteilung auf die nächfte Saatzelt, also bis Bettag vornehmen und dann über Winter das Wegnet ausbauen zu konnen.

Banliges ans Herisau. (Korr.) Kurz nachdem die Landsgemeinde der Zeughausbauvorlage die Genehmigung nicht erteilte, wurden vom Bund neuerdings Verhandlungen eingeleitet, um die Ausführung des nun

Pieterlen bei Biel-Bienne 題ロ郷ロ Telephon Telephon Telegramm-Adresse: PAPPBECK PIETERLEN. 四部口 empfiehlt seine Fabrikate in: Isolierplatten, Isolierteppiche Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt - Produkte. ō Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. Carbolineum Falzbaupappen.  einmal unvedingt nolwendigen Baues doch noch ermöglichen zu können. Obschon noch drei Instanzen darüber abzusprechen haben, nämlich der Bundesrat, dann ber Rantonsrat und die Bürgergemeinde Herisau, befteht fein Zweifel, daß das Projekt noch der Berwirklichung entgegengeführt werden fann. Die Gemeinde Berisau hat ihre seiner Zeit dem Kanton gegenüber gemachte Offerte unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Bürgergemeinde, d. h. Abtretung des Bauplates und Abernahme der Planbearbeitung und der Bauleitung auch dem Bund gegenüber aufrecht erhalten, und wird nun in diesem Falle der Ranton dem Bund für die von ihm zu benötigenden Raumlichkeiten einen entsprechenden Mtetzins zu vergüten haben, sodaß dasselbe Ziel auf einem andern Wege erreicht werden wird. Es war zuerft beabsichtigt, die Gemeinde Herisau zum Bauen zu animieren, was natürlich zum vornherein aussichtslos war, indem es nicht Sache der Gemeinde fein kann, für die Unterbringung von Korpsmaterial forgen zu muffen.

Ein hiefiges Fabriketabliffement hat Plane ausarbeiten laffen für die Erstellung eines Neubaues, sodaß, wenn nicht alles trügt, für dieses Jahr wenigstens einigermaffen Aussicht auf Beschäftigung besteht.

Die Friedhoffapelle beren Fertigstellung burch ben in vergangenen Jahre stattgefundenen Maurerstreick leiber in die Länge gezogen wurde, kann nun Mitte Juli bem Betrieb fibergeben werden.

Boraussichtlich soll auch die Maschlnenwerkstätte der Bodensee-Toggenburgbahn noch dieses Jahr begonnen werden.

Baulices aus Zofingen (Aargau). In einer vom Budget gesonderten Worlage beantragt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung die Kreditbewilli. gung zur Ausführung etniger baulicher Arbeiten. Es hat sich als notwendig erwiesen, die Fassung des Stadts baches in einer Betonmauer in Balbe bis an den Gewölbeausgang gegen den Trottenweiher zu erftellen. Siefür ware zu dem bereits im Budget pro 1917 eingeftellten Betrag die Gemahrung eines Nachtragsfredites von 1000 Fr. erforderlich. Im ferneren hat es sich heraus, gestellt, daß zur Sicherung der Böschung des Stadtbaches langs der neuen Brüehlftraße ebenfalls eine Betonverkleidung eingebaut werden muß. Für die Erftellung des erften Teilstückes zwischen der Bengmannftraße und der Einfahrt zur Fabrit der Berren Dr. Landolt & Co. beantragt der Gemeinderat die Bewilligung eines Kredites von 10.0 Fr. Als drittes Projekt liegt der Umbau der Bedürfnisanftalten beim alten Bürgerspital, beim Stiftsgebäude und in der unteren Promenade vor. Es darf die Erwartung ausgesprochen werden, daß die Neubauten, für deren Ausführung ein Kredit von 5000 Fr. gefor: dert wird, sich stilgerecht in das Stadtbild einpassen. Auch mare die Frage zu diskutteren, ob nicht die Beburfnisanftalt vor bem Stiftsgebaube an eine weniger exponterte Stelle verlegt werden fonnte.

Saswert Zosingen (Aargau). Beim gegenwärtigen Zustand bes Gaslettungsnetzes sind große Gasverluste unvermeiblich. Der Gemeinderat wird daher bei der Einwohnergemeindeversammlung um Ermächtigung nachzuchen, die Gasanschlüsse auf Rechnung des für Reparaturen am Lettungsnetz vorgesehenen Budgetspostens von Fr. 10,000.— zu korrigteren.

# Uerbandswesen.

Gewerbeverband der Stadt Zürich. Auf 23. Mai hatte der Borftand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich seine Mitglieder zur ordentlichen Generalver-